



**Interessengemeinschaft der
Erzeugerzusammenschlüsse in Sachsen e.V.
Limbach-Oberfrohna, 14.02.2014**

**Wo stehen wir bei der Initiative Tierwohl –
in Deutschland, in Europa und in der Welt**

**Roger Fechler
Deutscher Bauernverband**

Kontakt:
Tel.: 030 / 31904 295
Email: r.fechler@bauernverband.net

Landwirtschaft und Gesellschaft



- Charta für Landwirtschaft und Verbraucher
- Tierschutzplan Niedersachsen
- Antibiotika-Studien (NRW, Niedersachsen, ...)
- **Novelle Arzneimittelgesetz (AMG)**
- **Novelle Baugesetzbuch**
- **Novelle Tierschutzgesetz**

Säulen der Tierhaltungsstrategie:



I. Selbst- und verantwortungsbewusster Tierhalter

(„*wir sind gut*“):

Basis dafür ist ein **Leitbild Tierhaltung**, das breit im Verband diskutiert werden soll.

Leitung: DBV-Vizepräsident Werner Hilse

II. Weiterentwicklung der Tierhaltung

(„*wir können immer noch besser werden*“):

Brennpunkte abarbeiten über einen **Fachdialog**: Forschung, Modellprojekte, **Initiative Tierwohl**, usw.)

Leitung: DBV-Veredlungspräsident Johannes Röring

III. Dialog und Transparenz

(„*wir reden darüber*“):

Transparenz- und Dialogoffensive (Fokus auf den Tierhalter vor Ort, gezielte und forcierte **Öffentlichkeitsarbeit**)

Leitung: DBV-Vizepräsident Werner Schwarz





Initiative Tierwohl

Initiative Tierwohl, Idee



Im Gegensatz zur Anhebung gesetzlicher Standards
handelt es sich hier um die Idee,
eine beschleunigte Weiterentwicklung zu mehr Tierwohl,

- auf **freiwilliger** Basis,
- durch **wirtschaftsseitig festgesetzte Zusatzleistungen**,
- die **über den gesetzlichen Regelungen** liegen,
- mit Hilfe eines **finanziellen Ausgleichs des Mehraufwandes bzw. Anreizkomponente** durch den LEH

voranzubringen.

Initiative Tierwohl, Strategieansatz



- **Sektorales Bonitierungssystem (Schwein)**
 - ❖ zur Verbesserung des Tierwohls
 - ❖ zur Verbesserung der Nachhaltigkeit tierischer Erzeugnisse
 - ❖ im gesamten Markt → Erfahrung: Label wirkt nur in Nischen

- **Keine Differenzierung im Markt**
 - ❖ Landwirte, die besondere Kriterien erfüllen, erhalten einen Kostenausgleich
 - ❖ Produkte aus Betrieben mit besonderen Kriterien werden nicht als zusätzliches Segment gekennzeichnet

Initiative Tierwohl, Elemente



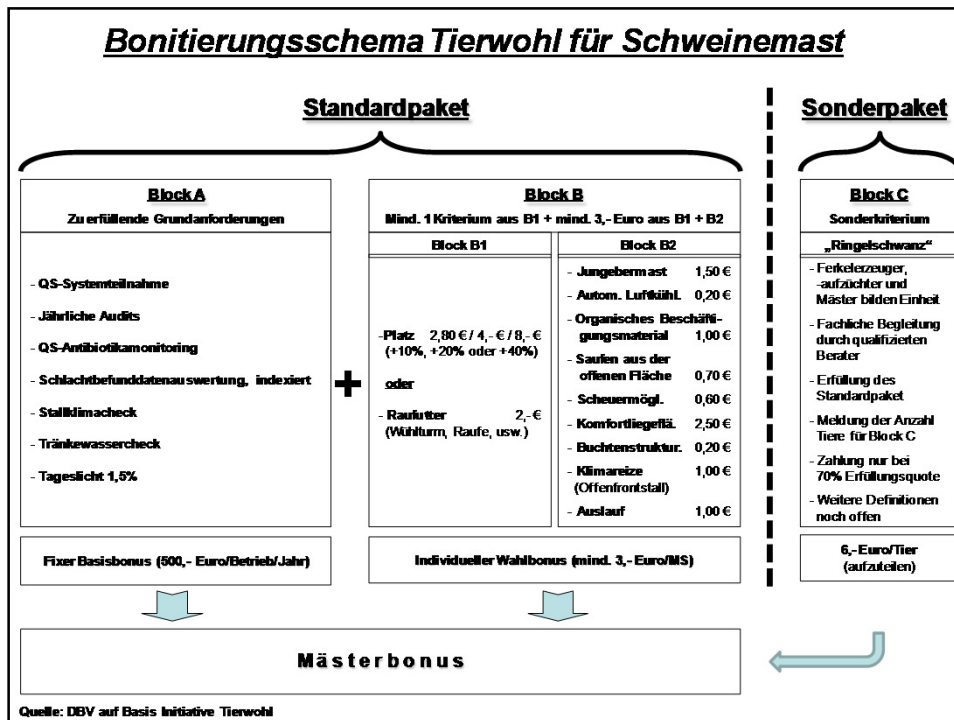
- **Kriterienkatalog**
- **Zertifizierungsstelle** (Auditierung der Betriebe)
- **Zentrale Datenbank**
 - ❖ **Ermittlung** der Höhe der Bonuszahlung
- **Clearingstelle/Fonds**
 - ❖ Verwaltung der **Geldtransfers vom LEH** zu den teilnehmenden **Betrieben** je nach Kriterienauswahl der Betriebe
 - ❖ Schweine werden wie bisher zum z.B. Vereinigungspreis vermarktet; **Bonuszahlung** kommt **separat** vom Fonds


Initiative Tierwohl, Wer ist dabei?




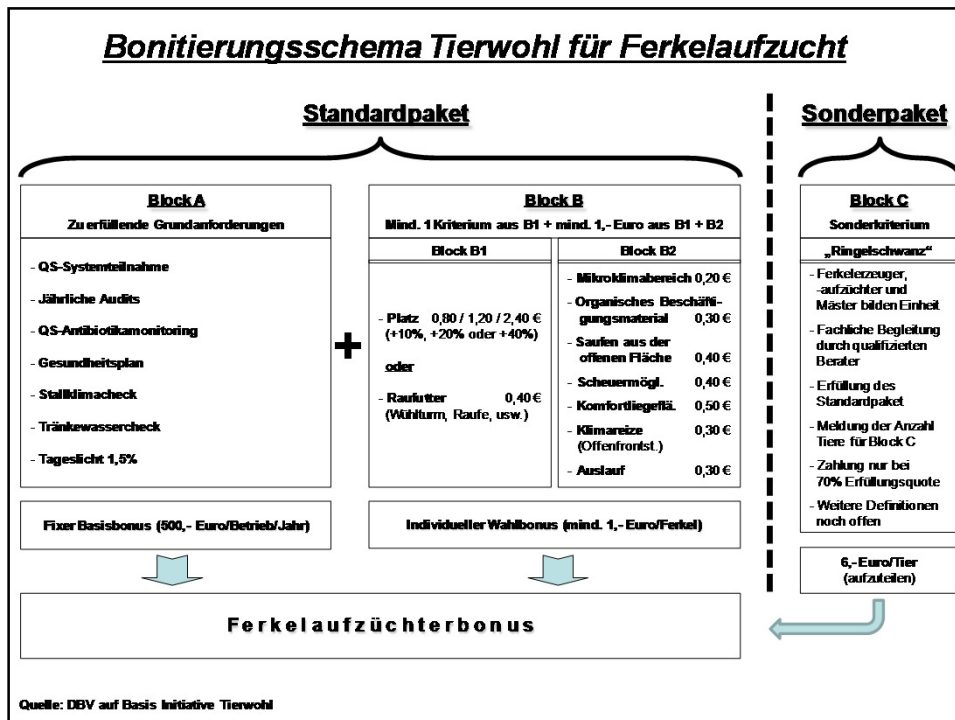
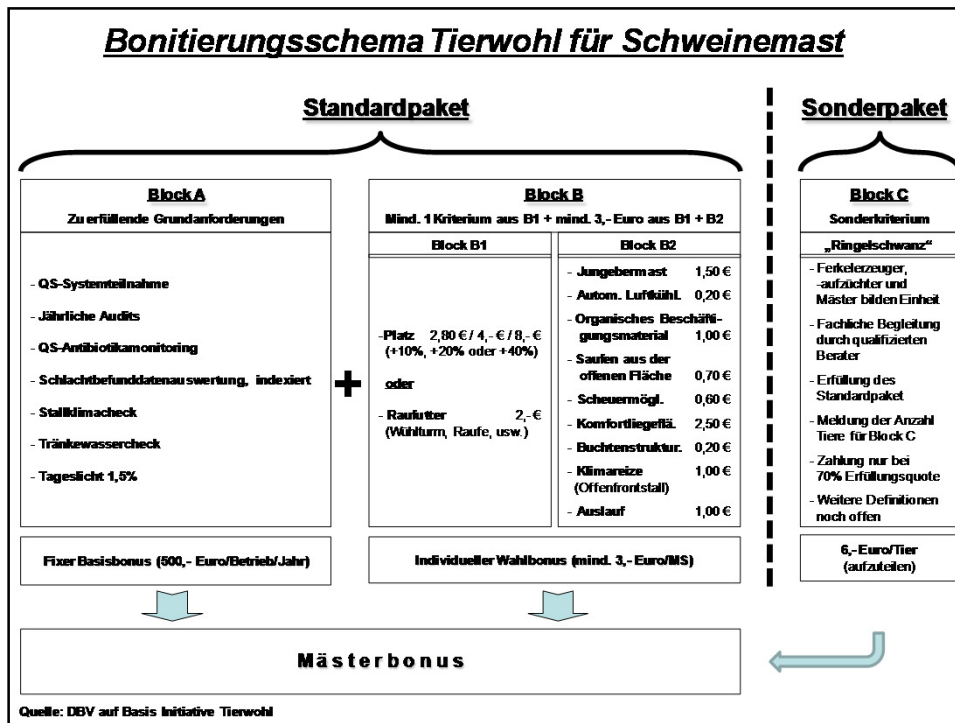
- DBV
- ZDS
- ISN
- DRV
- VDF
- BVDF
- Tönnies
- Vion
- Westfleisch
- Edeka Zentrale /Netto
- Kaufland
- Rewe Group
- Aldi Nord
- Aldi Süd
- Kaiser's Tengelmann
- Lidl
- Metro Group

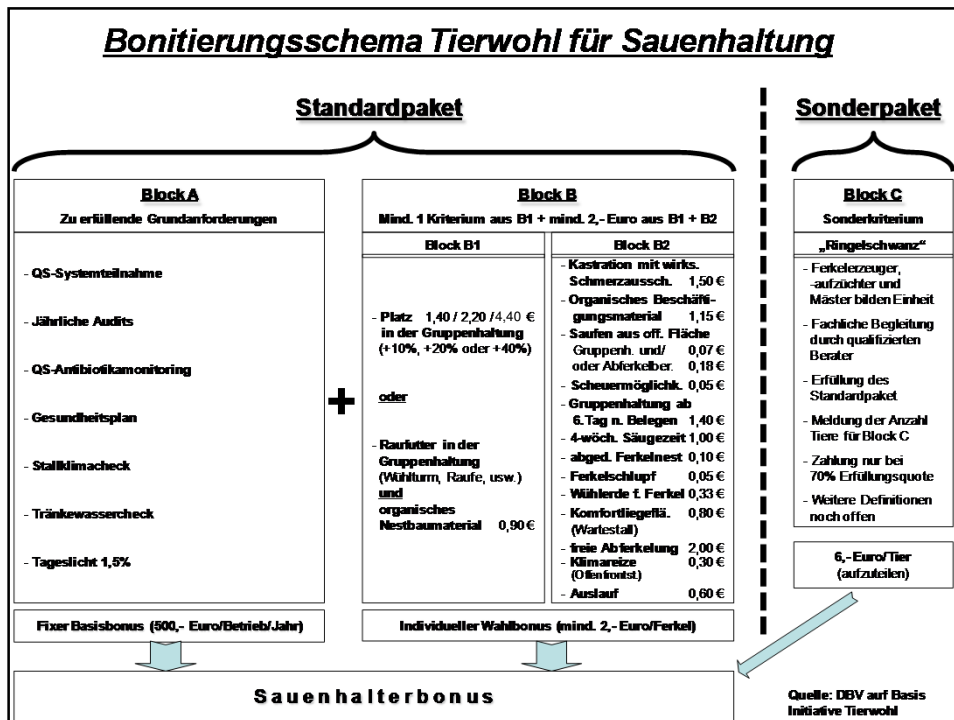
Bonitierungsschema Tierwohl für Schweinemast



Schweinemast (1/2)	
	
<u>Block A</u>	
Zu erfüllende Grundanforderungen	
<ul style="list-style-type: none"> - QS-Systemteilnahme - Jährliche Audits - QS-Antibiotikamonitoring - Schlachtbefunddatenauswertung, indexiert - Stallklimacheck - Tränkwassercheck - Tageslicht 1,5% 	
Fixer Basisbonus (500,- Euro/Betrieb/Jahr)	

Schweinemast (2/2)	
	
<u>Block B</u>	
Mind. 1 Kriterium aus B1 + mind. 3,- Euro aus B1 + B2	
Block B1	Block B2
<ul style="list-style-type: none"> - Platz +10% → 2,80 € +20% → 4,- € +40% → 8,- € oder - Raufutter 2,- € (Wühlturm, Raufe, usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Jungebermast 1,50 € - Autom. Luftkühl. 0,20 € - Organisches Beschäftigungsmaterial 1,00 € - Saufen aus der offenen Fläche 0,70 € - Scheuermöglichkeit 0,60 € - Komfortliegefläche 2,50 € ...
Individueller Wahlbonus (mind. 3,- Euro/MS)	





Initiative Tierwohl, Fazit



- Initiative Tierwohl ist um **vielfaches besser** als jeglicher **gesetzliche Ansatz**, weil
 - die Wirtschaft praktikablere, kreativere sowie effizientere Wege findet
 - die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Drittländern innerhalb und außerhalb der EU gewährleistet bleiben kann
 - ein Strukturschock (wie bei Gruppenhaltung Sauen) vermieden werden kann durch Kostenausgleich

Fazit: Tierhaltung aktiv weiterentwickeln



- Die Landwirtschaft (einschließlich Wertschöpfungskette) hat sich in der Vergangenheit im **Einklang/Zustimmung der Gesellschaft** erfolgreich entwickelt und sie wird es auch für die **Zukunft nur mit der Gesellschaft** erfolgreich tun können.
- **Veränderungen im gesellschaftlichen Meinungs- und Werteempfinden** müssen wir prüfen und ernstnehmen.
- Es muss uns gelingen, Stallanlagen, Fütterungssysteme und ganze **Haltungsverfahren so weiter zu entwickeln**, dass sie kritischer **gesellschaftlicher Betrachtung standhalten**, ohne die weltweite **Wettbewerbsfähigkeit** zu verlieren.
- Überzogener **Skandalisierung** und nicht begründetem **Schlechttreden** unserer hohen Standards in Produktion, Verarbeitung und Lebensmittelsicherheit sowie dem Trend zur **Bevormundung** der Bürger (z.B. Veggie-Day) müssen wir **sachlich aber entschieden entgegen treten!**
- **Koordinierung und Bündelung der zahlreichen guten Aktivitäten**

Weitere Themen:



- **Initiative „Nachhaltiges Schweinefleisch“ (Niederlande)**
- **Projekt „Best Beef“ von McDonalds“**
- **Animal Welfare Standards/Aktivitäten der OIE (World Organisation for Animal Health)**



Vielen Dank



für Ihre Aufmerksamkeit